

Der „Schallplatten-  
apparat“ unserer Ur-ur-  
großeltern spielt mit-  
tels gelochter Platte.  
Ob klassische Opern-  
arien oder Volkslieder,  
berühmte Schlager oder  
Nationalhymnen, die  
Tonqualität der Instru-  
mente ist perfekt wie  
vor 100 Jahren.



Orpheon, Ehrlich Patent, Leipzig um 1880

Die gelochte Metallplatte  
wurde 1885 von Loch-  
mans Musikwerke AG in  
Leipzig hergestellt. Der  
Erfolg war so groß, dass  
sie schnell in verschiede-  
nen Ländern nachgebaut  
wurde.



Kleines Symphonion, Frankreich Ende 19. Jh.

Mit der Erfindung der  
Schellack-Platte verloren  
die Mechanischen Musik-  
instrumente allmählich  
ihre Bedeutung.  
Das jüngste Gerät der  
Sammlung kann die alte  
Metallplatte und die neue  
Schellackplatte abspielen.



Phonoschrank der Firma Reginaphon,  
USA 1915-1925

*Besuchen Sie die einzigartige  
Sammlung Mechanischer  
Musikinstrumente ...*

... im Stadtmuseum Lindau. Sie bietet Kindern und Er-  
wachsenen, Familien und Gruppen vergnügliche Unterhaltung  
und gleichzeitig abwechslungs- und lehrreiche Informationen.

### Wir bieten das ganze Jahr über Sonderführungen

- für Gruppen ab 8 Personen
- für Schulklassen und Reisegruppen
- für Vereins- und Betriebsausflüge
- zu Geburtstagsfesten und Jubiläen
- auch Abendführungen und Matineen

Terminabsprache und Anmeldung:  
Kulturamt der Stadt Lindau  
Lingstraße 3  
D-88131 Lindau  
Tel. +49-(0) 83 82-27 75 65 14  
Fax +49-(0) 83 82-27 75 65 19  
e-mail: kulturamt@lindau.de

### Der Besuch der Mechanischen Musikinstrumente ist nur mit Führung möglich!

#### April bis Oktober:

Täglich von Dienstag bis Sonntag  
14.15 und 15.00 Uhr

**Im Winter** und außerhalb der täglichen Zeiten  
mit Anmeldung

Erwachsene	2,50 €
Schüler und Studenten	1,50 €
Familienkarte	5,00 €
Kinder unter 10 Jahre frei	
Gruppen mindestens	30,00 €

Stadtmuseum Lindau  
Marktplatz 6  
Tel. +49-(0) 83 82-94 40 73



Sog. Bahnhofsapparat mit tanzenden Püppchen, um 1900

# STADTMUSEUM LINDAU

## MECHANISCHE MUSIKINSTRUMENTE

Sammlung Friedrich Wilhelm Kalina



DREHORGELN, SPIELDOSEN,  
TANZENDE PÜPPCHEN, ORCHESTRIEN MIT  
FLÖTEN, TRIANGELN UND TROMMELN...

*...wecken Begeisterung bei  
Kindern und Erwachsenen.*



Bei unseren täglichen Führungen in der Sammlung Mechanischer Musikinstrumente lernen Sie kennen, was die Menschen hörten, als es noch kein Radio und keinen Plattenspieler gab.

Wer kennt nicht die Drehorgeln und Leierkästen, die einst Straßen und Höfe belebten? Mit ihren alten Melodien verzaubern sie heute im Stadtmuseum Lindau große und kleine Besucher.



Bacigalupo, Drehorgel um 1860

Mit mehr als 60 Instrumenten reicht das Angebot von winzigen, filigranen Spieldosen bis hin zum schwergewichtigen Welte-Mignon-Klavier aus dem Bayerischen Königshaus, das elektrisch betrieben wird. Ihren adligen Besitzern erfüllten über 140 Rollen nahezu jeden Musikwunsch.

*Erleben Sie eine nostalgische Welt der Musik...*



Orchestrion in Truhenform, Schweiz Ende 19. Jh.

... wenn sich bestiftete Walzen in Spieluhren der Biedermeierzeit oder in den Schweizer Truhen mit Federwerk aus der Zeit der Jahrhundertwende in Bewegung setzen.



Deutscher Warenhaus-Automat, um 1890

Sie standen einst auf Tanzböden, in Wirtshäusern und auf Bahnhöfen: Automaten, die nach Einwurf eines Geldstückes mit Marschmusik Pferderennen begleiteten oder Walzer und Polkas zum Tanz aufspielten und den Menschen die Langeweile vertrieben.



Kalliope-Instrument mit Pferderennen, Leipzig um 1890

Orchestrien treiben mit großen Walzen oder riesigen Metallplatten die Hämmerchen und Klöppel an. Saiten, Becken, Trommeln und Triangeln lassen Musik erklingen.

*...wie einst auf Rummelplätzen und Jahrmärkten*

*Kinder dürfen auch mal die Leierkästen drehen...*



... wie hier die Originaldrehorgel, die Bacigalupo einst auf dem Rücken von Italien über die Alpen getragen hat.



Interessiert probieren die Kinder, ob sich aus Lochmann's Original auch durch Zupfen mit den Fingern Töne hervorbringen lassen.



Neugierig wird untersucht, wohin der Groschen fällt, der den Apparat in Bewegung gesetzt hat.



Da sind alle aufmerksam, wenn Glöckchen, Trommeln und sogar Kastagnetten erklingen.



Zu Kindergeburtstagen sind Sonderführungen in der Sammlung Mechanischer Musikinstrumente beliebt.